

# OTIF



ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR  
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES

ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN  
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR

INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-  
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL

OTIF/RID/CE/GTP/2012/1

23. August 2012

Original: französisch

**RID:** 1. Tagung der ständigen Arbeitsgruppe des RID-Fachausschusses  
(Riga, 12. - 15. November 2012)

**Betreff:** Bericht über Ereignisse bei der Beförderung gefährlicher Güter gemäß Ab-  
schnitt 1.8.5 RID – Godinne (Belgien), 11. Mai 2012

**Eingereicht von Belgien**

## Zusammenfassung

1. Am 11. Mai 2011 ist in Godinne (Belgien) ein Güterzug mit ca. 90 km/h auf einen stehenden Güterzug aufgefahren. Der gerammte Zug setzte sich aus 28 Güterwagen zusammen, wovon 4 mit gefährlichen Gütern beladen waren (die Wagen Nr. 22, 23, 24 und 28). Der 27. Wagen war ein mit Stahlträgern beladener Flachwagen. Der 26. Wagen war ein ungereinigter leerer Kesselwagen L10BH, in dem vorher ein nicht dem RID unterstelltes Gut befördert worden war.
2. Folgen des Aufpralls:
  - Der 28. Wagen (letzter mit Kohlenstoffdisulfid 336/1131 befüllter Kesselwagen) erleidet einen starken Aufprall. Er entgleist, aber es kommt nicht zu einem Freiwerden des Inhalts. Vor der Aufgleisung wird der Tank geleert.
  - Der 26. Wagen (mit nicht gefährlichen Gütern befüllter Kesselwagen) entgleist und der Tank L10BH wird von den Stahlträgern des 27. Wagens perforiert.
  - Der 24. Wagen (mit Butylacrylat, stabilisiert, 39/2348 befüllter Kesselwagen) erleidet einen weniger starken Aufprall. Er entgleist, aber es kommt nicht zu einem Freiwerden des Inhalts. Vor der Evakuierung wird der Tank geleert.

Aus Kostengründen wurde dieses Dokument nur in begrenzter Auflage gedruckt. Die Delegierten werden daher gebeten, die ihnen zugesandten Exemplare zu den Sitzungen mitzubringen. Die OTIF verfügt nur über eine sehr geringe Reserve.

3. Konsequenzen des Ereignisses:

- Einrichtung einer Sicherheitszone (~ 350 Meter). Infolgedessen mussten Wohnhäuser, zwei Schulen, ein Seniorenwohnheim und ein Pflegeheim 5 Tage lang evakuiert werden. Insgesamt mussten mehr als 900 Personen evakuiert werden.
  - Streckensperrung für einen Zeitraum von 10 Tagen (am Unfallort waren 5 Tage lang gefährliche Güter vorhanden).
  - Schwierigkeiten bei der Umfüllung der Tanks (Instabilität der Wagen, durch die Verkeilung der Wagen und Stahlträger erschwerter Zugang).
-

Annexe 3: photos de l'accident de Godinne

